

Richtig schreiben

Wortbildung, Satzbildung, Rechtschreibung
und Zeichensetzung



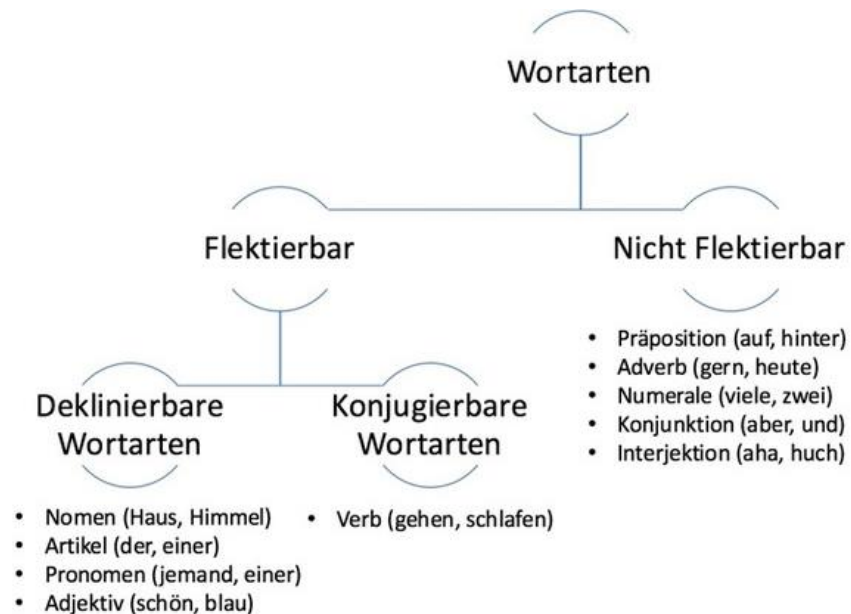
Wortbildung

Wortarten:

Bei einer Wortart handelt es sich um eine Gruppe von Worten, die aufgrund gleicher grammatischer Merkmale einer bestimmten Kategorie zugeordnet werden.

Man unterscheidet Wortarten darin, ob sie **flektierbar** (deklinierbar/konjugierbar) oder **nicht flektierbar** sind.

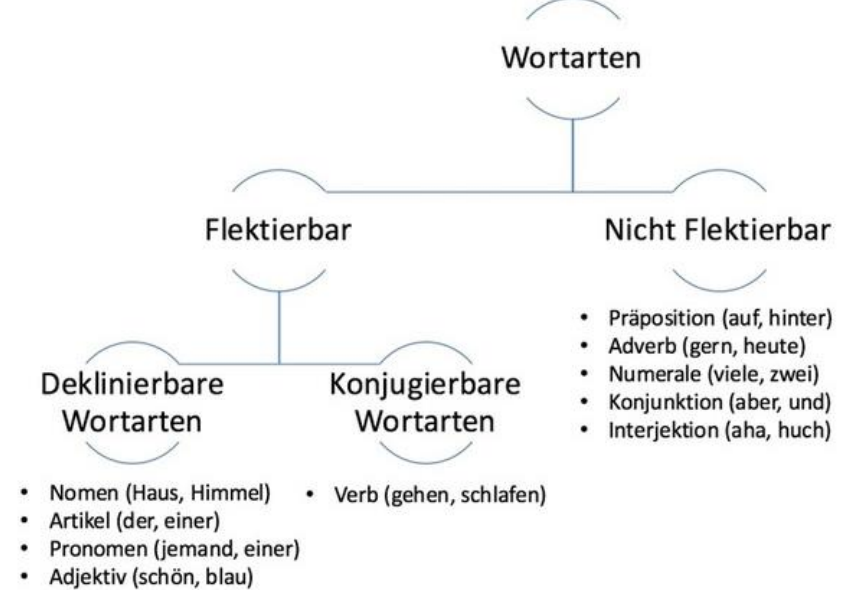
Flektierbar meint, dass sich die Wortart deklinieren oder konjugieren lässt und sich somit an den Satz anpasst.



Aufgabe für euch: Bestimmt im folgenden Text alle Wortarten.

Der Ausflug

Sven unternimmt heute einen Familienausflug. Er fährt an einen großen See. Dort schwimmt er in dem klaren Wasser und freut sich über das fantastische Wetter. Abends essen sie eine selbstgemachte Pizza und freuen sich über den großartigen Tag.



Auf den folgenden Internetseiten findest du viele weitere Übungen zu Wortarten. Wenn du weiter trainieren willst, dann schau doch mal rein:

- <https://learnattack.de/deutsch/wortarten-bestimmen#video-die-nicht-flektierenden-wortarten>

- https://online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/grammatik_5_7/26_wortarten/a_wortarten.htm

Wortbildung:

Ein Wort besteht normalerweise aus einem Kern, den man auch **Wortstamm** nennt und anderen Elementen, die zum Wortstamm hinzugefügt werden. Diese zusätzlichen Elemente beschreiben den Wortstamm. Wir werden in diesem Sinne **Präfixe** (Vorsilben) und **Suffixe** (Nachsilben) kennenlernen.

Präfixe werden vor dem Wortstamm gestellt
(= **Vorsilbe**).

Suffixe werden hinter dem Wortstamm gestellt
(= **Nachsilbe**).



Ein **Wortstamm** kann aus einer oder zwei Silben bestehen.

- eine Silbe: Haus
- zwei Silben: Ar-beit

Ein paar Beispiele:

Wort	Präfix	Wortstamm	Suffix
verhandelbar	ver	handel	bar
nebensächlich	neben	säch	lich
Befragung	Be	frag	ung

Ableitung und Zusammensetzung:

Die beiden wichtigsten Wortbildungsmethoden im Deutschen sind die Ableitung und die Zusammensetzung.

Bei der **Ableitung** wird ein Wortstamm mit einem Präfix oder Suffix kombiniert, um ein neues Wort zu bilden.

$$\begin{array}{ccccccc} \underline{\text{Wortstamm}} & & + & & \underline{\text{Suffix}} & & = & & \underline{\text{neues Wort}} \\ \text{schön} & & + & & \text{heit} & & = & & \text{Schönheit} \end{array}$$

Bei der **Zusammensetzung** werden zwei unabhängige Wortstämme zu einem neuen Wort zusammengesetzt.

$$\begin{array}{ccccccc} \underline{\text{Wortstamm 1}} & & + & & \underline{\text{Wortstamm 2}} & & = & & \underline{\text{neues Wort}} \\ \text{Schule} & & + & & \text{Buch} & & = & & \text{Schulbuch} \end{array}$$

Nun seid ihr dran:

1. Verwandle folgende Substantive, um mit bekannten Suffixen (Nachsilben) die entsprechenden **Adjektive** zu bilden.

Zorn	
Rätsel	
Frieden	
Arbeit	
Angst	
Wunder	



2. Kannst du herausfinden, ob es sich bei den folgenden Wörtern um eine Ableitung oder um eine Zusammensetzung handelt?

Wort	Ableitung?	Zusammensetzung?
Großstadt		
bergig		
tanzen		
Müllberg		

Natürlich ist das Thema „Wortbildung“ deutlich komplizierter. Ihr habt hier schon die wichtigsten Grundlagen zweier Arten von Wortbildungsmethoden kennengelernt.

Wenn ihr wissen wollt, welches das **aktuell längste zusammengesetzte** Wort in der deutschen Sprache ist oder welche Wörter **nur** in der deutschen Sprache vorkommen, dann schaut gerne hier rein:

- längstes deutsche Wort: <https://www.youtube.com/watch?v=ZFOjwaeDfSA>
- drei ziemlich deutsche Wörter Teil 1: https://www.youtube.com/watch?v=3W_DRMGQTnQ
- drei ziemlich deutsche Wörter Teil 2: https://www.youtube.com/watch?v=YSwo2F1m_NE

Anmerkung: In den Videos wird von **Kompositum** gesprochen. Ein Kompositum ist die lateinische Bezeichnung für „**Zusammensetzung**“. Das Wort dürfte euch bekannter sein.

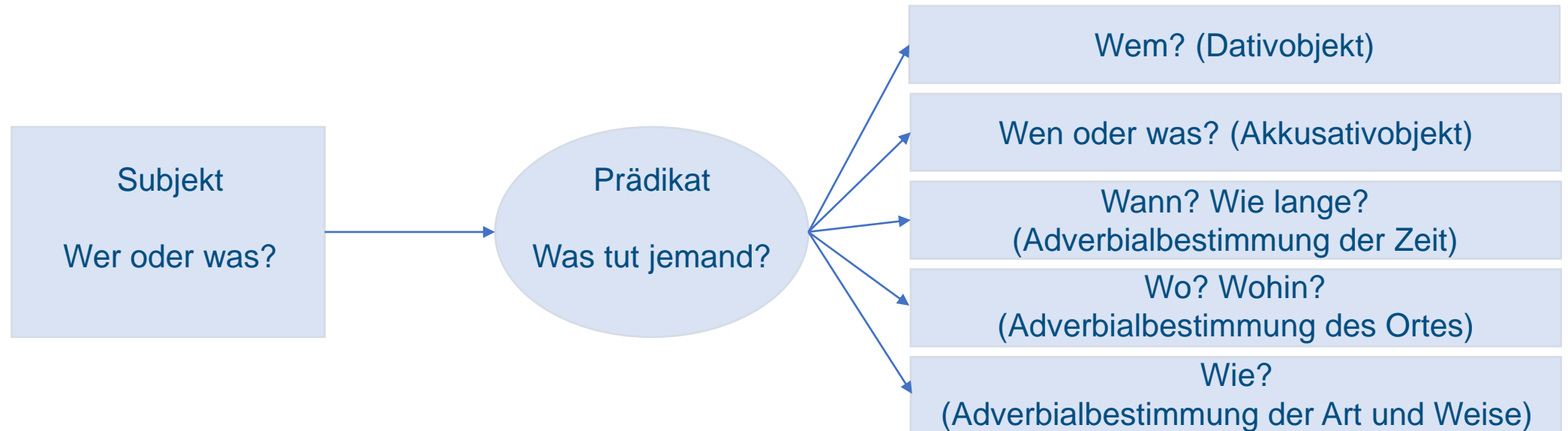
Satzbildung

Satzglieder:

Satzglieder sind Bestandteile des Satzes, die man gemeinsam umstellen kann und die somit stets zusammenbleiben.

Ein Satzglied besteht aus einem oder mehreren Wörtern.

Es gibt vier Satzglieder: **Subjekt**, **Prädikat**, **Objekt** und **Adverbialbestimmungen**.



Subjekt und **Prädikat** sind die wichtigsten Bestandteile eines Satzes und jeder Satz beinhaltet sie. Ein Satz kann auch nur aus Subjekt und Prädikat bestehen. Das Subjekt ist die Sache im Satz, die etwas tut oder erleidet (**Wer** oder **was** tut oder erleidet etwas?). Das Prädikat sagt aus, was das Subjekt tut oder erleidet.

Beispiel: Die Katze frisst.

Das **Objekt** ist eine Ergänzung, welche gewissermaßen das Ziel der Handlung ist, die vom Prädikat benannt wird.

→ Akkusativobjekt (**Wen** oder **was?**):

Die Katze frisst einen kleinen Fisch.

→ Dativobjekt (**Wem?**):

Max glaubt seinem Lehrer.

Das **Adverbial** ist ein Satzglied, das die Umstände eines Geschehens näher bestimmt. Es ist nicht zwingend vom Prädikat gefordert, es lassen sich damit aber genauere Angaben machen. Wörtlich übersetzt bedeutet es „zum Verb hinzutretend“.

Art der Adverbialbestimmung	Beispiel
der Zeit	<ul style="list-style-type: none">- Morgen gehe ich zum Friseur.- Seit gestern regnet es.
des Ortes	<ul style="list-style-type: none">- Er kommt vom Land.- Die Touristen sind auf dem Platz.
der Art und Weise	<ul style="list-style-type: none">- Wir spielen mit Eifer Fußball.- Das Kind singt vergnügt.- Er war schneller als du.
des Grunds	<ul style="list-style-type: none">- Wegen des Regens blieben wir drin.- Aus Rücksicht sind die anderen leise.

Zeit für ein kleines Spiel: Ihr überlegt euch einen kurzen Satz aus Subjekt (*Wer oder was?*) und Prädikat. Ihr stellt jeweils euren kurzen Satz vor und die anderen überlegen, welche Fragen man stellen könnte, um genauere Angaben zu der Tätigkeit, die das Subjekt macht, zu erhalten. Überlegt euch passende Antworten und schaut, wie toll Adverbialbestimmungen sein können.

Beispiel: Ich gehe.

→ Wohin gehst du?

mögliche Antwort: Ich gehe **zur Schule**.

→ Wann gehst du?

mögliche Antwort: **Morgen** gehe ich zur Schule.

→ Wie gehst du?

mögliche Antwort: Morgen gehe ich **unmotiviert** zur Schule.

→ Trotz welchen Umstands gehst du?

mögliche Antwort: **Trotz des guten Wetters** gehe ich morgen unmotiviert zur Schule.



Es gibt viele Formen von Sätzen, die wir hier kurz vorstellen wollen.

Aussagesatz (Deklarativsatz):

Der Aussagesatz endet mit einem **Punkt**. Dabei steht das gebeugte Verb immer an zweiter Stelle. Man möchte mit dieser Satzart etwas aussagen, mitteilen oder feststellen.

Beispiel: Ich gehe heute zum Supermarkt. Ich werde mir die Haare schneiden lassen. Ich esse gerne Paprika.

Fragesatz (Interrogativsatz):

Der Fragesatz drückt eine Frage aus und endet mit einem **Fragezeichen**. Das Prädikat steht vor dem Subjekt.

Beispiel: Kennst du schon den neuen Lehrer? Unterrichten Sie hier? Wie lange wohnst du schon hier?

Aufforderungssatz (Imperativsatz):

Ein Aufforderungssatz fordert den Gesprächspartner zu etwas auf. Diese Satzart endet mit einem **Punkt oder Ausrufezeichen**. Das konjugierte Verb steht im Imperativ. Eine Aufforderung kann aber auch in Form eines Aussagesatzes gebildet werden.

Beispiel: Geht heute zur Geburtstagsfeier! (oder auch: Ihr geht heute zur Geburtstagsfeier!)

Und hier kommt ihr ins Spiel! Welche Satzart liegt hier vor? Die Satzzeichen wurden bewusst entfernt.

1. Markus, sprich etwas lauter
2. Die Polizei konnte noch rechtzeitig eingreifen
3. Wen sollen wir bei einem Unfall benachrichtigen
4. Kommst du auch zu Sandras Geburtstag
5. Bleib doch endlich mal stehen
6. Es ist schon spät
7. Meine Mutter hat ein Gericht mit Brokkoli zubereitet
8. Ich mag Brokkoli nicht →



Hauptsatz:

Hauptsätze sind **selbstständige Sätze**. Sie enthalten eine vollständige Information, die nicht weiter erklärt werden muss. Das gebeugte Verb steht immer an zweiter Position, wohingegen die anderen Satzglieder ihre Position wechseln können.

Beispiele: Der Hund fängt den Ball.

Oder auch: Den Ball fängt der Hund.

Ich schreibe meinem Freund einen Brief.

Oder auch: Meinem Freund schreibe ich einen Brief.

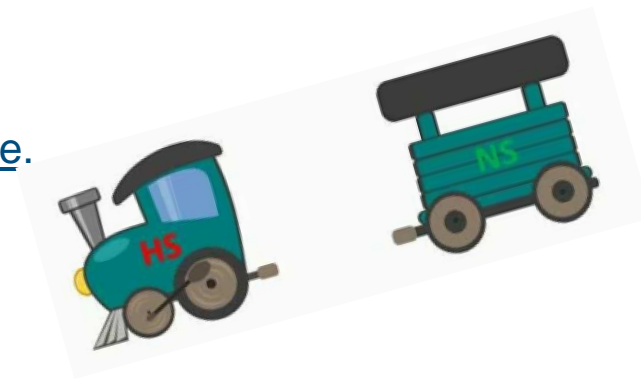
Nebensatz:

Der Nebensatz kann nicht alleine stehen. Er ist einem anderen Teilsatz untergeordnet, von dem er durch ein Komma getrennt ist. Das gebeugte Verb steht im Deutschen am Ende des Nebensatzes.

Beispiele: Ich weiß nicht, ob er dir hilft.

Es ist nicht gut, wenn du immer zu spät kommst.

Der Unterricht war so langweilig, dass ich einfach nur nach Hause gehen wollte.



Jetzt raucht euch vermutlich schon der Kopf. Auf zu einer letzten Übung!

Bestimmt durch die Position des Verbs, ob es sich um einen Haupt- oder Nebensatz handelt.

1. Wenn Petra läuft, ist sie sehr schnell.
2. Julius gibt seiner Klassenlehrerin den Schlüssel zurück, den er sich davor geliehen hat.
3. Der Schraubenzieher ist ein wichtiges Werkzeug, weil er für viele Arbeiten gebraucht wird.
4. Er verpasste den Bus, obwohl er sich sehr beeilte.
5. Dass du gesund bleibst, ist mir wichtig.





Zeit für eine kleine Pause! Wie verbringen eigentlich (Schlau)Füchse ihre Pause?

Rechtschreibung

Das Thema „Rechtschreibung“ ist sehr umfangreich. Deswegen können wir im Rahmen der gegebenen Kurszeit nicht alle möglichen Regeln (von denen es sehr viele gibt) behandeln.

Duden online bietet sich als Nachschlagwerk an, falls du keinen eigenen Duden zuhause hast. Diese Seite ist kostenlos und frei zugänglich. Die Links findest du hier:

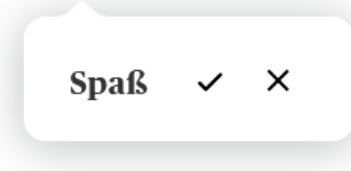
- <https://www.duden.de/>

- <https://mentor.duden.de/>

Diese Webseite erklärt dir, wie du Duden online korrekt nutzt:

- <https://federwerk.de/duden-online/>

Heute habe ich **Spass** in der Schule.

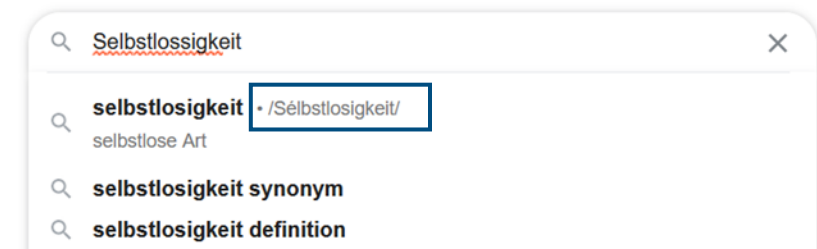


1 RECHTSCHREIBUNG UND GRAMMATIK

Spass > Spaß

Anders als manchmal noch in der elektronischen Datenverarbeitung werden in anderen Texten statt der Umlautersatzschreibungen ae, oe oder ue stets die Umlautbuchstaben ä, ö oder ü geschrieben: Datenübertragung (nicht: Dateneübertragung). Außerhalb der Schweiz wird statt der Ersatzform ss das Eszett ß verwendet: Jetzt noch ein wenig Fußball (nicht: Fussball) und dann ist gut.

Wenn du ein Wort bei Google (oder einer anderen Suchmaschine) eingibst, wird dir meistens die korrekte Rechtschreibung angegeben. Jedoch wird dir dein Fehler nicht immer so angezeigt wie in dieser Abbildung.



Ich möchte dir darüber hinaus einige Internetseiten zeigen, die dir die wichtigsten Rechtschreibregeln erklären:

- <https://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln>
- https://online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/regeln_der_rechtschreibung.htm
- <https://www.frustfrei-lernen.de/deutsch/deutsche-rechtschreibung.html>

Quiz-Zeit!

Hier findest du einige Internetseiten, die es dir ermöglichen, deine Rechtschreibung in Quiz-Form zu testen. Schau doch ruhig mal, wie gut es um deine Rechtschreibfähigkeiten steht:

- <https://www.geo.de/wissen/13160-quiz-quiz-rechtschreibung-testen-sie-ihr-wissen-ueber-orthografie>
- <https://www.frustfrei-lernen.de/deutsch/rechtschreibung-quiz.html>
- <https://www.welt.de/kmpkt/article209676237/Quiz-zur-Rechtschreibung-10-Woerter-die-viele-falsch-schreiben.html>

Übrigens, falls du dich fragst, woher das Wort „**Quiz**“ kommt, dann schau doch gerne mal testweise in Duden online nach:

- <https://www.duden.de/rechtschreibung/Quiz>

Vielleicht findest du ja auch heraus, welche Synonyme es für das Wort „Quiz“ im Deutschen gibt.

Du weißt nicht, was ein **Synonym** ist? Dann schlage doch einmal das Wort bei Duden online nach oder folge diesem Link:

- <https://www.duden.de/synonyme>

Zu guter Letzt: Das Internet ist voll von lustigen und peinlichen Rechtschreibfehlern. Du gehst auch deswegen in die Schule, damit dir ein solches „Malheur“ nicht passiert. Vielleicht findet ihr ja auch in eurem Alltag solche Beispiele.

Viele fühlen sich schon geehrt, wenn der Name und ein Bildchen von ihnen auf einer **Blattform** oder gar in einer Zeitung auftaucht. Wie es ja auch Tag für Tag Autoren

Ergänzend zu meiner Frage von gestern habe ich jetzt 2 Themes in die engere **Wal** gezogen. Es geht um unsere Tierschutzseite. Was soll ich nehmen? Danke für Eure Meinung!

wurde dem verdienten Stadtrat die höchste Auszeichnung zuteil, die eine Stadt zu vergeben hat. Ausgezeichnet ist er auch mit der Kanzlermedaille.

Seit 42 Jahren ist er verheiratet, Vater zweier Töchter und glücklicher Opa von zwei Ekelkindern. Bis zu seinem Ruhestand war er Perso-

DBESTE



Du kennst das Wort „Malheur“ noch nicht? Dann probier's doch mit Duden online:

- <https://www.duden.de/rechtschreibung/Malheur>

Zeichensetzung

Unter Zeichensetzung versteht man das Setzen von Satzzeichen in Sätzen. Sie spielen daher eine wichtige Rolle und helfen dir beim inhaltlichen Verständnis, wenn du zum Beispiel einen Text liest, da sie die Sätze in eine Struktur bringen. Durch das Setzen von Satzzeichen werden gedankliche Pausen, aber auch Sprechpausen signalisiert.

Für die Zeichensetzung solltest du folgende Zeichen kennen: Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Komma, Doppelpunkt und Anführungszeichen.

→ **Es war nicht so einfach, diese Definition zu lesen, oder? Ohne Satzzeichen geht es eben nicht!**

Jetzt nochmal zu einer strukturierten Definition (mit Satzzeichen):

Unter **Zeichensetzung** versteht man das Setzen von Satzzeichen in Sätzen. Sie spielen daher eine wichtige Rolle und helfen dir beim inhaltlichen Verständnis, wenn du zum Beispiel einen Text liest, da sie die Sätze in eine Struktur bringen. Durch das Setzen von Satzzeichen werden gedankliche Pausen, aber auch Sprechpausen signalisiert.

Für die Zeichensetzung solltest du folgende Zeichen kennen: Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Komma, Doppelpunkt und Anführungszeichen.

→ **Das ging schon besser, oder?**

Der **Punkt** dient zum Abschließen von Aussagesätzen und zur Markierung von Abkürzung wie etc. (et cetera, oder auch: usw. (und so weiter)) oder u.a. (unter anderem).

Beispiel: Ich gehe heute zum Fußballtraining. Ich bin bis ca. (circa/ungefähr) sieben Uhr beim Training.

Das **Fragezeichen** steht am Ende von Fragen.

Beispiel: Wie oft soll ich dir das noch erklären?

Das **Ausrufezeichen** wird in Befehls-, Wunsch-, und Ausrufesätzen verwendet.

Beispiel: Hör jetzt damit auf!

Der **Doppelpunkt** kündigt eine Aufzählung oder Erklärung an. Auch bei der wörtlichen Rede spielt der Doppelpunkt eine wichtige Rolle, weil er kennzeichnet, dass nun die wörtliche Rede folgt.

Beispiel: Folgende Satzglieder solltest du kennen: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbialbestimmung.

Anführungszeichen umschließen zitierte Wörter und Aussagen. Bei der wörtlichen Rede ist es so: Alles, was tatsächlich gesprochen wird, steht in Anführungszeichen.

Beispiel: „Es ist so kalt“, sagte er.

Das **Komma** hat die Funktion, Wörter und Satzteile voneinander abzugrenzen. Oft trennt ein Komma den Hauptsatz vom Nebensatz oder die einzelnen Bestandteile in einer Aufzählung.

Kommata sind sehr wichtig. Ihre Bedeutung kannst du dir an folgenden Beispielen verdeutlichen. Was wird hier jeweils ausgesagt?

- Wir essen jetzt, Opa.
- Wir essen jetzt Opa.

- Nicht, aufhören!
- Nicht aufhören!

- Wir empfehlen ihm, zu folgen.
- Wir empfehlen, ihm zu folgen.

- Er glaubt, dass damit alles besser wird.
- Er glaubt das, damit alles besser wird.

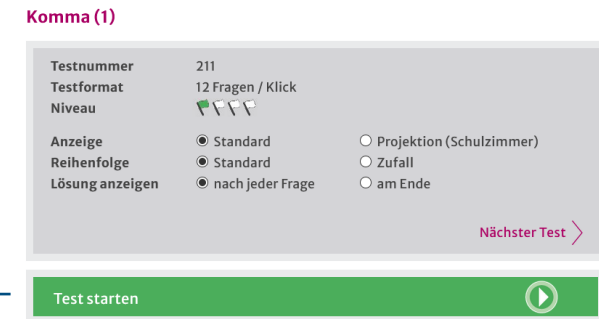
Auf folgender Seite findest du viele Kommaregeln: <https://www.scribbr.de/wissenschaftliches-schreiben/kommasetzung/>

Schaue gerne auch dieses informative Video: <https://www.youtube.com/watch?v=vXuyvv7t9hs>

Schau doch mal, wie gut dir die Kommasetzung gelingt: <https://sprachtrainer.ch/de/180/online-lernen/kommasetzung-online-test/>

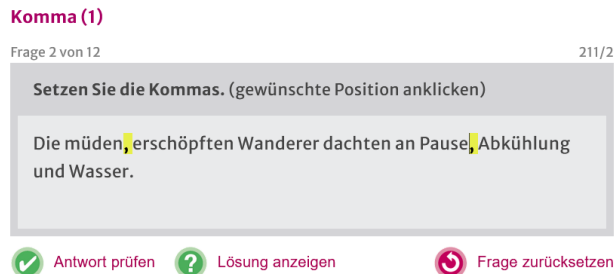


Gehe auf die Internetseite und wähle dann einen Test aus. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, dein Wissen zu testen.



Klicke auf „Test starten“, um die Aufgaben zu lösen.

Inhalt des Tests:
Das Komma im Teilsatz
Die entsprechenden Erklärungen zur Satzlehre finden Sie im Lernheft **Satz und Komma**, eine Übersicht über die Kommaeregeln gibt es **hier** (PDF).



Füge die Kommata an den richtigen Stellen ein und klicke auf „Antwort prüfen“. Wenn du nicht weiter weißt, klicke auf „Lösung anzeigen“, damit dir die korrekte Zeichensetzung gezeigt wird. Klicke auf die Pfeile (rechts und links), um zwischen den Fragen zu wechseln.

Vielen Dank für deine
Bemühungen!

Du warst spitze!